Bistum Osnabrück

Bischöfliches Generalvikariat – Seelsorgeamt • Postfach 13 80 • 49003 Osnabrück

Herrn Pastor
Carl B. Hack
Bismarkstr. 7
26409 Wittmund

Bischöfliches Generalvikariat

Abteilung Seelsorge
Leitung: Dr. Daniela Engelhard

Domhof 12
49074 Osnabrück
Telefon 0541 318-0
Telefax 0541 318-213

Durchwahl 0541 318-200
Email: d.engelhard@bistum-os.de
Geschäftszeichen: de/jh

Datum: im Januar 2013

Kooperationsvereinbarung

Sehr geehrter Herr Pastor Hack,

herzlich danke ich Ihnen auch im Namen von Bischof Dr. Franz-Josef Bode für die Zusendung der Kooperationsvereinbarung der Pfarreiengemeinschaft, St. Joseph, Neustadtgödens, St. Ludgerus, Aurich, Maria-Hilfe der Christen, Wiesmoor, St. Bonifatius, Wittmund. Ihre Vereinbarung habe ich mit großem Interesse gelesen. Den Aufgaben und Themen, die Sie in Ihrer Kooperationsvereinbarung benennen, ist das große Engagement vieler Menschen in den Gemeinden zu entnehmen. Beeindruckend ist z. B. der caritativ-soziale Schwerpunkt, den Sie u. a. durch die engere Vernetzung von Caritas und Gemeinde weiter entwickeln wollen. Gewiss haben Sie mit dieser Kooperationsvereinbarung eine gute, tragfähige Grundlage für die weitere Zusammenarbeit der Gemeinden geschaffen.

Sie sprechen sich für die Beibehaltung der Pfarreiengemeinschaft aus und lehnen die Errichtung einer Pfarrei ab. Die diözesane Steuerungsgruppe Perspektivplan 2015 wird Ihr Votum in ihre weiteren Beratungen und Klärungen einbeziehen. 2014 wird der Bischof dann unter Berücksichtigung von Voten aus den Pfarreien eine endgültige Entscheidung treffen.

Ihnen, Pfarrer Ehrenbrink und den vielen Engagierten in den Gremien, Gruppen und im Pastoralteam sei auch im Namen unseres Bischofs herzlich gedankt für Ihren Einsatz für eine gute Zukunft der Pfarreiengemeinschaft.

Für den weiteren Weg der Pfarreiengemeinschaft wünsche ich viele ermutigende Erfahrungen und Gottes reichen Segen.

Mit guten Wünschen auch für das noch neue Jahr 2013

Daniela Engelhard

Dr. Daniela Engelhard
- Leiterin des Seelsorgeamtes/
Leiterin der diözesanen Steuerungsgruppe Perspektivplan 2015 –

KOOPERATIONSVEREINBARUNG DER PFARREIENGEMEINSCHAFT NEUAUWIEWITT

St. Joseph NEUstadtgödens – St. Ludgerus AUrich – Maria-Hilfe der Christen WIEsmoor – St. Bonifatius WITTmund

VORBEMERKUNG

Die Materialsammlung zum Perspektivplan 2015 sieht vor, dass aus unserer bestehenden Pfarreiengemeinschaft EINE PFARREI werden soll.

Anlässlich eines Studientages der Mitglieder der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft am 17. September 2011 haben sich die Anwesenden einstimmig für die Beibehaltung der Pfarreiengemeinschaft ausgesprochen – und lehnen die Errichtung einer Pfarrei ab.

Dieses Votum liegt dem Bischof vor.

EINLEITUNG

Ausgehend von der Bistumsvision

> *„Wir wollen eine missionarische Kirche sein, die Gott und den Menschen nahe ist. Deshalb gestalten wir unser Bistum im Zusammenleben mit den Menschen so, dass sie darin*
> - *den Glauben als sinnstiftend und erfüllend, kritisch und befreiend erleben*
> - *sich in ihrer jeweiligen Lebenssituation angenommen wissen*
> - *ein Zuhause und Gemeinschaft finden."*

wollen auch wir unsere Pfarreiengemeinschaft, die über die Jahre gewachsen ist, zu einem Ort machen, an dem die hier lebenden Menschen ihren Glauben als sinnstiftend und erfüllend sowie kritisch und befreiend erleben. Weiterhin sollen die in unserer Pfarreiengemeinschaft handelnden Personen:

- sich den Menschen zuwenden,
- die Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation annehmen,
- die Menschen Gemeinschaft finden und erleben lassen,
- mit den Menschen Gottesdienste und Sakramente feiern,
- den Notleidenden helfen.

Die Feier der vielfältigen Gottesdienste ist dabei die Mitte unseres Gemeindelebens und gibt uns Impulse für den Alltag.

Der lebendige Glaube der einzelnen Gemeinden spiegelt sich wieder in vielen Gruppen, Kreisen und Ausschüssen und einer großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für alle Altersgruppen – von Kindern bis zu Senioren – bestehen in unserer Pfarreiengemeinschaft unterschiedliche, aber vielfältige Angebote. Viele – auch nicht kirchlich gebundene – Gruppen finden in unseren vorhandenen Pfarrheimen ein Zuhause.

WO VIER IN SEINEM NAMEN VERSAMMELT SIND

So ist die neue Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft unter

www.neuauwiewitt.de

überschrieben worden. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres am 2. Dezember 2012 wurde sie freigeschaltet.

Mit diesem Motto soll deutlich werden, was wir in Zukunft gestalten wollen:

- Wir wollen Menschen – auch Fernstehende – für den Glauben gewinnen.
- Wir wollen, dass sich die Gäste, die z. B. ihren Urlaub in unseren Gemeinden verbringen, bei uns wohl fühlen.
- Wir wollen, dass alle, die auf der Suche sind, bei uns eine geistliche Heimat finden können.
- Wir wollen durch unsere Gottesdienste, durch Engagement in den vielen Gruppen und Kreisen sowie durch vielfältige persönliche Beziehungen eine christliche Lebensgestaltung aufzeigen und uns gegenseitig im Glauben stärken.
- In unserer caritativen Arbeit wollen wir Menschen in Notsituationen schnell und unbürokratisch unterstützen (auch finanziell), ihnen in ihren unterschiedlichen Alltagsfragen und Lebensumständen beistehen und sie seelsorglich begleiten.
  Das geschieht u. a. durch den Verein „subito e. V. – Verein für tätige soziale Hilfe in Ostfriesland" sowie das am 1. November 2012 eingerichtete Büro des Caritasverbandes Ostfriesland.
- Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wollen wir die vorhandenen Angebote stärker vernetzen:
  - So wird es zum Jahresende 2012 erstmalig ein gemeinsames Heft mit einer Rückschau auf das zurückliegende Jahr geben.
  - Zum 1. Advent – 2. Dezember 2012 – erschien erstmalig der zukünftig monatlich erscheinende gemeinsame Pfarrbrief.
  - Ebenfalls am 1. Advent 2012 ist die neue Homepage gestartet.

Unsere Pfarreiengemeinschaft ist stetig gewachsen

2002 Beginn mit Aurich und Wiesmoor
2005 Erweiterung um Neustadtgödens
2007 Erweiterung um Wittmund

und zeichnet sich neben den Grundvollzügen von

- Liturgie – In allen Gemeinden feiern wir regelmäßig verschiedene Formen von Gottesdiensten.
- Verkündigung – In allen Gemeinden werden besonders Kinder und Jugendliche auf den Empfang der Sakramente vorbereitet und begleitet.
- Diakonie – Ehren- und Hauptamtliche sind u. a. engagiert im Besuchsdienst für Kranke und Seniorengeburtstage.

besonders durch gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen aus:

- Jeweils am letzten Sonntag vor den Sommerferien feiern wir ein gemeinsames **Pfarreiengemeinschaftsfest** in einer der Gemeinden – in 2013 bereits zum fünften Mal. Bei diesen Festen wird die eigene Identität der gastgebenden Gemeinde deutlich.

- Dreimal im Jahr sind Interessierte zum Abendgespräch unter dem Titel **„Glaube im Gespräch"** eingeladen.

- Im Herbst jeden Jahres treffen sich die Gremienmitglieder zu einem gemeinsamen **Grillabend** – die Atmosphäre dabei wird immer wieder als gut und wohltuend beschrieben. Dies gilt auch für alle übrigen Feiern in der Pfarreiengemeinschaft, wie besondere Geburtstage, Jubiläen, ...! Das Gefühl von Konkurrenz ist nicht vorhanden, wohl aber die gegenseitige Wertschätzung.

- Dreimal im Jahr gibt es eine **„Auszeit für Familien"**. Im Vordergrund stehen dabei folgende Stichworte: Zeit für die Familie haben – Gottesdienst feiern – nicht kochen – miteinander essen – gemeinsam etwas tun – neue Leute kennenlernen – miteinander ins Gespräch kommen = Eine Auszeit vom normalen Alltag.
  Jeder Familientag steht unter einem anderen Leitgedanken, z. B. „Einstimmung in den Advent" mit Basteln von Christbaumschmuck, Binden von Adventskränzen, Gestalten eines Begleiters durch die Adventszeit, ...! Im Sommer wird der Familientag als Ausflug gestaltet.
  Die Familientage bieten insbesondere den neuzugezogenen Familien die Gelegenheit, andere Familien kennenzulernen.

- Das **Sommer-Zeltlager für Kinder** und die **Herbstfreizeit für Jugendliche** (sie ist auch offen für Jugendliche des Dekanates) sind gute Möglichkeiten, dass Kinder und Jugendliche ihre Freizeit gemeinsam verbringen und neue Kontakte knüpfen können. Spaß und Spiel kommen dabei nicht zu kurz.

- Alle zwei Jahre gibt es eine **Gemeindefahrt** – in 2013 nach Stralsund.

Daneben arbeiten wir schon heute in allen nachfolgend aufgeführten Ausschüssen auf der Ebene der Pfarreiengemeinschaft zusammen, ohne dabei die in den einzelnen Gemeinden gewachsenen Strukturen außer Acht zu lassen. So behält jede Gemeinde ihre eigenen Schwerpunkte.

Folgende Ausschüsse gibt es auf der Ebene der Pfarreiengemeinschaft – die Tagungsorte orientieren sich dabei am Namen der Pfarreiengemeinschaft NeuAuWie-Witt, so dass jede(r) immer weiß, wo die nächste Sitzung stattfindet.

- **Kooperationsrat Neuauwiewitt**
  Er berät alle die Pfarreiengemeinschaft betreffenden Fragen. Dem Ausschuss gehören das Pastoralteam sowie Vertreter aus Kirchenvorstand (je 1 Mitglied) und Pfarrgemeinderat (je 2 Mitglieder) der einzelnen Gemeinden an.

Die bereits vom Pastoralteam erstellte Liste der Zuständigkeiten und Ansprechpartner wird ständig aktualisiert.

- **Jugendausschuss**
  Er berät und organisiert alle Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Stichworte auf der Tagesordnung sind u. a. immer:
  Kolpingjugend und Kolpingband – Kinderchor – Kinder- und Jugendgruppen – Jugendgottesdienstkreise – Firmvorbereitung – Ministrant(inn)en
  Alle zwei Jahre findet eine zweitägige Klausurtagung statt, um die Arbeit intensiv zu reflektieren und neue Projekte zu überlegen.

Wir wollen die Aktivitäten ausbauen – neue Formen der Einbindung von hoch motivierten Gruppenleitern ausprobieren, z. B. durch Angebote mit Übernachtung für Kommunionkinder im Jahr 2013 – einen Gottesdienstkreis auch für Jüngere aufbauen – die MINIS der Pfarreiengemeinschaft stärker als bisher miteinander vernetzen zur gegenseitigen Stärkung.

- **Liturgieausschuss**
  Alle anstehenden Fragen zur Gestaltung der Liturgie werden hier besprochen, ebenso die Termine für besondere Gottesdienste.

Wir wollen die begonnenen Aktionen in der Advents- und Fastenzeit mit besonders gestalteten Gottesdiensten und Veranstaltungen ausbauen – neue Formen in der Gestaltung der Werktagsgottesdienste einüben – mehr als bisher Gottesdienste mit Kindern, Jugendlichen und Familien feiern.

- **Sozialausschuss**
  Dieser Ausschuss behandelt alle Fragen zu sozial-caritativen und diakonischen Themen; er gibt Anstöße für Projekte und steht Menschen, die sich in einer Notlage befinden, tatkräftig zur Seite, u. a. durch den in diesem Ausschuss initiierten Verein „subito".
  In unserer teilweise strukturschwachen Region werden wir immer wieder mit Fragen von Armut konfrontiert – der Verein „subito e. V." leistet hier tatkräftige Hilfe, wenn es z. B. um die Finanzierung von Teilnehmerbeiträgen für Freizeiten oder auch die textile Ausstattung der Teilnehmer geht.
  Zu Beginn der Adventszeit 2012 werden fünf Hl. Messen zur Ausstellung „Armut macht krank" (Caritasverband Köln), die in der St. Bonifatius-Kirche in Wittmund aufgestellt ist, gefeiert.

Für die Zukunft wollen wir uns stärker mit der Lebenssituation der Menschen in unseren Gemeinden beschäftigen. Wir wollen Möglichkeiten der engeren Vernetzung von Caritas und Gemeinde modellhaft entwickeln und umsetzen – auch in einer engen Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Ostfriesland, deren neue Geschäftsführerin sechs Jahre in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig war. Ferner wollen wir uns inhaltlich mit dem Caritas-Leitbild beschäftigen und Umsetzungsmöglichkeiten in unserer Pfarreiengemeinschaft initiieren und begleiten. Dabei soll uns die neue Projektstelle „Sozialpädagogen im Gemeindedienst", die zum 1. Januar 2013 besetzt wird, wertvolle Hilfestellung leisten. Fragen zur allgemeinen Armut sowie besonders zur Altersarmut werden weitere Schwerpunkte der Arbeit sein. Eine Frage wird uns dabei sicherlich intensiv beschäftigen: „Wie können die weiten Wege in unserer Pfarreiengemeinschaft – bei weiter steigenden Kraftstoffpreisen – bewältigt werden?" Dankbar sind wir für die Bereitstellung von Bullis über das Bonifatiuswerk, die ganz regelmäßig zum Einsatz kommen!

- **Litauenausschuss**
  In Zusammenarbeit mit der Maltesergruppe Aurich werden Hilfsprojekte in Litauen begleitet. Einmal jährlich gibt es einen Hilfstransport nach Litauen und einmal jährlich besucht uns eine Gruppe von ca. 18 Personen aus einer der Partnergemeinden (Alytus und Kaunas).

Im Frühjahr 2013 wird eine kleine Reisegruppe die verschiedenen Projekte in Litauen, die sich mittlerweile auf Standorte über Kaunas und Alytus hinaus erstrecken, besuchen, um detaillierter abzufragen, was an Hilfe benötigt wird. Bei den jährlichen Hilfstransporten bleibt zu wenig Zeit, um sich intensiver mit den Hilfsprojekten zu befassen.

- **Es gibt noch viel zu tun**
  Vieles geschieht in unserer Pfarreiengemeinschaft schon gemeinsam in gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung – aber es gibt noch eine Reihe von Wünschen für die Zukunft.

• **Sakramentenvorbereitung** Wie lassen sich Kinder und Jugendliche und ihre Familien langfristig an Gemeinde binden? Wie lange soll die Vorbereitungszeit dauern?
• **Familien- und Kindergottesdienste** Sie sollen in Zukunft regelmäßiger als bisher stattfinden.
• **Tagesausflug** Neben den vielen gemeinsamen Veranstaltungen wollen wir versuchen, einen gemeinsamen Tagesausflug zu organisieren. Im Rahmen der „Auszeit für Familien" gibt es so etwas bereits.

Vieles geschieht schon gemeinsam – über die Jahre der guten Zusammenarbeit gewachsen – vieles wird sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Auf diese Weiterentwicklung werden wir unser Augenmerk besonders legen, um zu verwirklichen, was wir an den Anfang gestellt haben: **Unsere Pfarreiengemeinschaft soll ein Ort SEIN, an dem die hier lebenden Menschen ihren Glauben als sinnstiftend und erfüllend sowie kritisch und befreiend erleben.**

Neuauwiewitt, 22. Dezember 2012

Für den Kirchenvorstand St. Joseph Neustadtgödens	Für den Pfarrgemeinderat St. Joseph Neustadtgödens
Beate Neugebauer	Maria Döldissen-Schlömer

Für den Kirchenvorstand St. Ludgerus Aurich	Für den Pfarrgemeinderat St. Ludgerus Aurich
Johann Funke	Beate Eggers

Für den Kirchenvorstand Maria-Hilfe der Christen Wiesmoor	Für den Pfarrgemeinderat Maria-Hilfe der Christen Wiesmoor
Rosemarie Hackl	Anja van den Boom

Für den Kirchenvorstand St. Bonifatius Wittmund	Für den Pfarrgemeinderat St. Bonifatius Wittmund
Andreas Fahl	Angelika Fahl

Für das Pastoralteam Neuauwiewitt

Johannes Ehrenbrink, Pfarrer

Carl B. Hack, Pastor

Monika Freericks, Gemeindereferentin

Hildegard Eiskamp-Scholtes, Gemeindereferentin

Kyra Watermann, Gemeindereferentin in Ausbildung

Das Bistum Osnabrück hat diese Kooperationsvereinbarung zur Kenntnis genommen.

Osnabrück, 14. Januar 2013 D. Engelhard

Dr. Daniela Engelhard
Seelsorgeamtsleiterin

Bischöfliches Generalvikariat
Seelsorgeamt
Domhof 12 – 49074 Osnabrück
Postfach 1380 – 49003 Osnabrück